

U e b e r s i c h t

der meteorologischen Verhältnisse

im zweiten Semester des Jahres 1838

für die Hauptstadt Grätz

nach den daselbst täglich angestellten zwölfstündigen Beobachtungen,

v o n

Dr. Wilhelm Sintl,

k. k. Professor der Physik.

J u l i.

L u f t d r u d.

Mittlerer		Größter		Kleinster		Veränderung	
Parif. 30L	Wien. 30L	Parif. 30L	Wien. 30L	Parif. 30L	Wien. 3.	Parif. 3.	Wien. 3.
26·966	27·711	27·210	27·962	26·776	27·516	0·434	0·446

Im ersten Drittheile des Mon. successives Steigen des Barometers. Maximum des Barometerstandes am 10ten um 10 Uhr Abends, zur Zeit des Vollmondes in der Erbnähe. Während des zweiten Monatsdrittels unter abwechselndem Schwanken langsam Statt findendes Sinken des Barometers. Zeit des letzten Viertels, Mond in der größten nördl. Abweichung. Lehtes Monatsdrittel, Zeit des Neumondes in der Erbförne zeigt keine auffallenden Veränderungen im Barometerstande. Unter sehr kleinen Oscillationen noch ein geringes Sinken merklich. Minimum des Barometerstandes am 10ten 5 Uhr Abends.

L u f t s t r ö m e.

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittl. Windrichtung
Zahl	18	16	8	15	13	16	0	16	N 51° 57' O

Zur Zeit des ersten Monatsdrittels waren die nördl. Winde und zwar der NW u. N vorherrschend, jedoch wehten sie nur mit geringer Stärke, und wechselten sehr häufig, besonders gegen das Ende des Drittels. Im Laufe des zweiten Drittheils des Monats erhielten dagegen die südlichen Winde, SO u. SW, das Uebergewicht; auch diese wehten nur schwach und häufig mit einander abwechselnd. Während des letzten Monatsdrittels wurde der NW vorwaltend, und wehte mehrere Tage hintereinander anhaltend; doch war auch seine Stärke nur gering zu nennen. Bei dem häufigen Wechsel der Winde in diesem Monate kam der NO u. O Wind zwar auch, aber immer nur auf kurze Zeit zum Vorscheine, ist aber nur als Uebergangswind zu betrachten, so wie es ebenfalls nur Augenblicke gab, wo der Wind nach W umschlug.

L u f t t e m p e r a t u r.

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	G	R	C	R	C	R	G
+15	34	+26·4	+33·0	+8	+11·13	17·5	21·87

Vom Anfange des Mon. bis über die Hälfte des ersten Drittels war die Temperatur im Steigen begriffen, gegen Ende desselben erlitt sie eine kleine Erniedrigung, worauf sie aber gleich wieder bis zur Mitte des Mon. in die Höhe ging, und ihr Maximum am 18ten um 4 U. Nachm. erreichte. Hierauf etwas wenig erniedrigt, erhielt sie sich jedoch auf nahe gleicher Höhe bis zum Ende des zweiten Monatsdrittels. Im letzten Drittheile des Mon. dagegen wurde die Temperatur auffallend herabgesetzt, und erlangte am 10ten um 5 Uhr Früh ihren niedrigsten Stand, worauf sie sich bis zum Ende des Mon. noch gleich erhielt.

L u f t f e u c h t i g k e i t.

Nach dem Gewichte des in einem Wien. C. Fasse Luft bei 2a Parif. 30L Luftdruck enthaltenen Wasserdunstes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Größe	Kleinste	Unterschied
5·534	12·85	2·09	10·76

Die Luftfeuchtigkeit hielt mit der Temperatur in diesem Mon. nahe gleichen Schritt. Bis Mitte des Monats an Größe fast immer zunehmend, erreichte sie ihr Maximum gleichfalls am 18ten um 5 Uhr Abends, worauf sie gleich wieder allmählig abnahm, und am 28ten um 10 U. Ab., ihr Minimum erlangte, hierauf aber bis zum Ende des Monats sich nahe gleich bleibend. Der Monat war im Ganzen feucht zu nennen.

R e g e n m e n g e.

In Wien. Cub. 30L. auf die Fläche eines Wien. Quadr. F. ausgedrückt

Gesammte Menge	Größe	Kleinste	Unterschied
867·9	290·8	0·02	290·78

Die ganze monatl. Regenmenge betrug so viel, daß der Boden bis zu einer Höhe von 71''·38 mit Wasser bedeckt worden wäre. Thau gab in diesem Monate eine Wassermenge von 0·65 Cub. 30L auf die Fläche eines Quadratzußes. Die größte Regenmenge lieferte so viel Wasser, daß es eine Höhe von 21''·23, die kleinste dagegen eine Höhe von 0''·002 über dem Boden erreicht hatte.

W o l k e n.

Der erste Tag im Mon. brug noch den Charakter der letzten Tage vom verfloß. Mon. an sich, doch folgten ihm gleich unmittelbar mehrere heitere, freundliche Tage, an welchen der Himmel größtentheils rein, und nur gegen den Horizont mit leichten Federn u. kleinen Hausfenvolken bedeckt war. Dieses dauerte bis gegen die Mitte des ersten Monatsdrittels, wo eine stärkere Bewölkung eintrat, und bis zur Mitte des Mon. allmählig zunahm. In dieser Zeit war das Zenith nur selten heiter, und die dichten Wolkenarten vorherrschend, dennoch gab es nur wenig ausgebildeten und nur kurz dauernden nimbus. Von der Mitte des Mon. bis zum Ende desselben verschlimmerte sich dieser Zustand immer mehr, es gab nur wenige zum Theil heitere Tage, vorwiegend dichte Wolken häufigen und längere Zeit anhaltenden nimbus, zuweilen sogar etwas Nebel.

W i t t e r u n g.

Einen einzigen Tag gab es in diesem Mon., welchen man zu den ganz heitern, wenn auch nicht ganz wolkenlosen zählen konnte. Im Uebrigen waren 9 heit. Tage mit andauerndem hellen Sonnenschein, 2 größtentheils heit. Tage mit unterbrochener getrübtter Sonne, 1 halb heit. Tage mit wenig Sonne, 5 größtentheils trübe Tage mit einzeln Sonnenpliden, und 4 ganz trübe Tage. An 16 Tagen gab es Regen, worunter 1 vorübergehend sehr starker, 5 anhaltend starke, 2 vorübergehend starke, 3 mäßige, 5 schwache Regentage waren.

L u f t e l e k t r i c i t ä t.

Der elektr. Zustand der Atmosphäre war im ganzen Mon. vorzugsweise negativ, jedoch durchgehends nur mit geringer Stärke. Im ersten Dritt. des Mon. war sie andauernder als im zweiten, nur wenige Tage gab es da, wo sie auf einige Stunden entweder gänzlich verschwand, oder von schwacher + E vertreten wurde. Im zweiten Monatsdritt. gab es mehrere solche Unterbrech., ja sogar ganze Tage, wo sich keine Spur von Electr. zeigte. Im letzten Dritt. trat sie wieder deutlicher u. kräftiger hervor, nur selten von + E auf sehr kurze Zeit unterbroch.

W e t e r.

Am 1ten u. 2ten sehr schöne und sehr lang dauernde Abendröthe. Am 3ten um 10 U. Abends ein entferntes Gewitter. Den 2ten schwache Abendröthe. Den 12ten um 4 1/2 U. Nachm. ein entferntes Gewitter in NO, und später ein von dort vorüberziehendes Gewitter. Am 14ten um 1 U. Nachm. in O u. SO entfernte Gewitter. Am demselben Tage um 5 U. Ab. entfernte Gewitter in N, NO u. NW, dann um 7 U. ein starkes Gewitter aus N.

A u g u s t.

L u f t d r u c k.

Mittlerer		Größter		Kleinster		Veränderung	
Parif. Zoll	Wien. Zoll	Parif. Zoll	Wien. Zoll	Parif. Zoll	Wien. Z.	Parif. Z.	Wien. Z.
27.034	27.781	27.240	27.993	26.648	27.386	0.592	0.607

Erstes Monatsdritt, Zeit des Vollmondes u. Uebergang von der größten süd. Abweich. zur Erdnähe, unter fortwährendem Schwanen langsames Steigen des Barom. Während des zweiten Monatsdritt. zur Zeit des letzten Viert. in der größten nordl. Abweich., allmähliges Sinken des Barom. bis zur Mitte des Mon., und von da an bis zum Ende des zweiten Dritt. Steigen desselben, worauf am 12ten um 9 Uhr früh das Maximum des Barometerstandes eintrat. Unmittelbar darauf im Anfange des letzten Dritt. bedeutendes Sinken der Quecksilberhöhe, so daß am 22ten um 10 U. Ab. das Minimum des Barom. Statt fand. Hiernach auf bis Ende des Mon. wenig unterbrochenes Steigen im Barometer.

L u f t s t r ö m e.

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittl. Windrichtung
Zahl	16	26	14	11	9	26	0	12	N 59° 15' O

Während des ersten Dritt. im Mon. herrschte der NW bedeutend vor, und wehte an einigen Tagen mit besonderer Stärke, welche jedoch gegen Ende des Dritt. sehr abnahm, wo sich auch ein süd. Wind aus SW einstellte, und im Laufe des zweiten Monatsdritt. nur mit geringen Ummischelungen eines S u. SO Windes mit mäßiger Stärke andauerte. Im letzten Monatsdritt. überging der früher herrschend gewesene SW in einen anhaltend wehenden N, und dieser schlug sehr häufig in NO um, welcher auch gegen Ende des Mon. blieb, und längere Zeit ausdauernd wurde. Die Winde wehten in diesem Monat überhaupt mit ziemlicher Stärke, an einigen Tagen gab es sogar Sturm.

L u f t t e m p e r a t u r.

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	G	R	G	R	G	R	G
+14.045	+17.56	+26.2	+32.75	+7.9	+9.9	18.3	22.85

Die, Ende des verfloßenen Mon. erniedrigte Temperatur erhob sich im Anfange dieses Mon. wieder, und nahm bis zur Mitte des ersten Dritt. regelmäßig zu, worauf eine

neuerliche Erniedrigung eintrat, welche auch bis zum Ende dieses Monatsdritt. anhielt. Im Anfange des zweiten Drittth. ging sie abermals bedeutend in die Höhe, und erreichte am 13ten um 5 U. Ab. ihr Maximum. Gleich darauf etwas erniedrigt, erhielt sie sich im Laufe des Dritt. nahe bei gleicher Höhe, ging aber dann während des letzten Dritt. unter beständigen Schwankungen allmählig herunter. Daher fällt ihr Minimum auf den 13ten um 10 U. Ab.

L u f t f e u c h t i g k e i t.

Nach dem Gewichte des in einem Cub. Fuß Luft bei 28 Pariser Zoll
Luftdruck enthaltenen Wasserdunstes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Größte	Kleinste	Unterschied
5·199	12·57	2·49	10·08

Auch die Luftfeuchtigkeit schwankte sich vom Anfange des Mon. bis zur Mitte des ersten Dritt., nahm von da an aber wieder etwas ab, und stieg hierauf im Anfange des zweiten Drittth. bis zu ihrem Maximum, welches sie mit der Temperatur am 13ten um 5 U. Ab. erreichte; sank unmittelbar darauf bedeutend herab, erhielt sich aber von da an im weitem Verlaufe des zweiten Monatsdritt. nahe bei gleicher Stärke. Während des letzten Dritt. wurde sie bis zur Mitte desselben immer kleiner, und erlangte am 13ten nahe ihr Minimum, doch erholte sie sich schnell, stieg durch einige Tage, worauf erst am 13ten um 12 Uhr Mittags ihr Minimum wirklich eintrat.

R e g e n m e n g e.

In Cub. Zoll. auf die Fläche eines Wien. Quadr. F. ausgedrückt

Gesammtenmenge	Größte	Kleinste	Unterschied
576·5	242·85	0·1	242·75

Die ganze monatliche Regenmenge beträgt so viel, daß eine Wasserhöhe von 49'''-00 über dem Boden sich angesammelt hätte. Thau lieferte in diesem Monate 0·53 Cub. Zoll Wasser. Die größte Regenmenge gab so viel Wasser, daß es den Boden bis zu einer Höhe von 20'''-28, und die kleinste Regenmenge denselben bis zur Höhe von 0'''-008 bedeckt haben würde.

W o l l e n.

Im ersten Drittth. des Mon. dauerte die schon Ende des verfloffenen Mon. eingetretene sehr dichte Bewölkung des Himmels fort, nur auf sehr kurze Zeit heiterte sich der Himmel etwas auf, um sogleich wieder durch geschichtete Haufen- und Schichtwolken verfinstert zu werden. Mitunter gab es auch Gewitterwolken, und im Horizonte etwas Nebel. Um die Mitte des Mon. kurz dauernder nimbus; worauf gegen Ende des zweiten Monatsdritt. einige Tage heiterer, wenig und leicht bewölfter Himmel folgte. Doch war dies nur von kurzer Dauer, denn im letzten Drittth. des Mon. war die Bewölkung des Himmels wieder dicht und anhaltend, zuweilen Gewitter und nimbus.

W i t t e r u n g.

Mit Ausnahme dreier Tage, an welchen es nur sehr wenige und sehr leichte Wolken am Himmel gab, hatte man sonst keinen ganz heiteren, wolkenlosen Tag. Dagegen aber waren 11 heitere Tage mit anhaltendem heißen Sonnenschein, 10 größtentheils heitere Tage mit unterbrochen zum Theil getrübt scheinender Sonne, 3 halb heitere Tage mit wenig Sonne, 3 größtentheils trübe Tage mit einzelnen Sonnenbliden, und 1 ganz trüber Tag. In 10 Tagen gab es Regen, und darunter waren 2 sehr starke vorübergehende, 1 sehr starke und 4 starke anhaltende Regen, endlich 2 anhaltende mäßige Regen.

L u f t e l e k t r i c i t ä t.

Im ersten Drittth. des Mon. wurde die negative Electricität immer schwächer, verschwand an manchen Tagen ganz, und es zeigten sich Spuren von positiver Electricität, besonders war dies gegen Ende des Drittthls der Fall, wo die positive E sogar einmal mit bedeutender Stärke aber nur auf sehr kurze Zeit auftrat. Im Laufe des zweiten Monatsdrittels wurde die negative Electricität wieder dauernder und stärker. Nur bei Gelegenheit eines Gewitters fand eine starke Entladung positiver Electricität Statt, worauf aber gleich wieder die Electricität negativ wurde, und es auch im weitem Verlaufe des Monats bis zum Ende bei immer abnehmender Stärke blieb.

M e t e o r e.

Am 3ten nach 6 Uhr Abends sehr starkes Gewitter mit Sturm aus NO. Am 5ten um 9 Uhr Früh ein entferntes Gewitter in NW. Sturmwind. Am 5ten zwischen 12 und 1 Uhr Mittags ein starkes Gewitter aus NW. Am 13ten von 9 bis 10 Uhr Abends starkes Wetterleuchten. Am 17ten um 5 Uhr Abends starkes entferntes Gewitter in SW. Nachts vom 21ten auf den 22ten sehr starkes Gewitter. Am 22ten zwischen 4 und 5 Uhr Abends ein sehr starkes Gewitter aus NO. Am 23ten um 3 Uhr Nachmittags entferntes starkes Gewitter in NO.

September.

Luftdruck.

Mittlerer		Größter		Kleinster		Veränderung	
Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Z.	Paris.-Z.	Wien.-Z.
27·079	27·827	27·293	28·047	26·827	27·575	0·366	0·472

Vom Anfange des Mon. an bis über die Mitte des ersten Drittels fiel das Barom. fortwährend, bis es am 1ten um 5 U. Ab. den niedrigsten Stand erreichte, von da stieg es bis zum Ende des Monatsdritt., und erreichte gleich im Anfange des zweiten Dritt. am 1ten um 1 U. Nachm. seinen höchsten Stand. In der Zeit des ersten Dritt. war der Mond voll und in der Erdnähe. Am Ende des ersten Monatsdritt. trat das letzte Mondesviertel ein, und der Mond erreichte am 1ten seine größte nördl. Abweichung. Im weiteren Verlaufe des Mon., während des letzten Viertels und des Neumondes in der Erdferne erniedrigte sich der Barometerstand unter geringen Schwankungen allmählig; ging aber dann um die Mitte des letzten Monatsdritt. wieder in die Höhe, wo er sich auch bis zum Ende des Monates erhielt.

Luftström e.

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittl. Windesrichtung
Zahl	9	5	22	29	3	17	0	12	S 59° 50' O

Auf den am Ende des verfloß. Mon. herrschenden NO, stellte sich im Anfange dieses Mon. der O ein, welcher während des ersten Dritt. vorzugsweise, jedoch nur mit mäßiger Stärke wehte; selten wurde er durch einen S oder SW unterbrochen, und dies geschah erst gegen Ende des ersten und im Anfange des zweiten Dritt., wo der Wind mit bedeutender Stärke durch S u. SW in NW u. N überging, und im Laufe des zweiten Monatsdritt. bei dieser Richtung nur mit wenigen Unterbrechungen verhartete. Im letzten Monatsdritt. nahm der Wind wieder eine östliche Richtung, ging durch NO u. O in SO über, in welcher letzteren Richtung er bis zum Ende des Mon. ausdauernd verhartete. Im ganzen Mon. war die Stärke der Winde nur mittelmäßig zu nennen.

Lufttemperatur.

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	C	R	C	R	C	R	C
+13·47	+16·84	+21·9	+27·4	+8·9	+11·13	13·0	16·27

Vom Anfange des Mon. bis zum Ende des ersten Dritt. war die mittlere Tages-temperatur wieder im Steigen begriffen. In diese Zeit fällt auch ihr Maximum, welches sie am 1ten um 5 U. Ab. erreichte. Während des zweiten Monatsdritt. erlitt sie zwar gleich Anfangs eine Erniedrigung, erhielt sich aber von da an bis in das letzte Monatsdritt. hinein auf nahe gleicher Höhe. Um die Mitte des letzten Dritt. ereignete sich eine neuerliche Erniedrigung derselben, und mit dieser trat auch das Minimum der Temperatur im Mon. am 15ten um 8 U. Früh ein. Hierauf zeigte sich eine kurze Zeit hindurch ein geringes Steigen, welches aber am Ende des Mon. nachließ, und in ein Sinken der Temper. überging.

Luftfeuchtigkeit.

Nach dem Gewichte des in einem Wien. C. Fusse Luft bei 28 Paris. Zoll Luftdruck enthaltenen Wasserdunkes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Größte	Kleinste	Unterschied
5·067	9·01	2·34	6·67

Bis zur Mitte des ersten Monatsdritt. war der Feuchtigkeitsgrad der Luft im Zunehmen, und erreichte am 1ten um 5 U. Ab. sein Maxim., hierauf schwaches, aber fortdauerndes Abnehmen bis zum Ende des ersten Dritt. Eintritt des Minim. am 1ten um 8 U. Fr. Gleich darauf nahm die atmosphär. Feuchtigkeit wieder etwas zu, und erhielt sich sodann im weiteren Verlaufe des Mon. bis zum Ende desselben nahe bei einerlei Stärke, geringe Unterbrech. abgerechnet, welche am Ende des zweiten u. letzten Monatsdritt. auf sehr kurze Zeit eintraten.

Regenmenge.

In Wien. Cub. Zoll. auf die Fläche eines Quadr. Fuß. ausgedrückt

Gesammtmenge	Größte	Kleinste	Unterschied
392·15	123·8	0·05	123·75

Die gesammte Regenmenge betrug so viel, daß das Wasser eine Höhe von 32'''''' über dem Boden erreicht hätte. Der Thau lieferte eine Wassermenge von 0·25 Cub. Zoll

auf die Fläche eines Sevierfußes. Die größte Regenmenge gab so viel Wasser, daß es eine Höhe von 10''³², und die kleinste Regenmenge so viel, daß es 0''⁰⁰⁰ Höhe über dem Boden erreicht hätte.

W o l k e n .

Im Anfange des Monats einige Tage hindurch ganz heiterer, nahe wolkenloser Himmel. Später um die Mitte des ersten Monatsdrittels kamen Fehler, kleine Haufen u. febrige Schichtwolken zuerst am Horizonte, dann aber auch höher zum Vorschein. Letzteres war gegen Ende des ersten Monatsdrittels der Fall, doch blieb das Zenith noch immer größtentheils heiter. Im zweiten Drittel des Monats nahm die Bewölkung immer mehr zu, die Wolken wurden ausgedehnter und dichter, erkletterten sie sich bis in das Zenith, und nahmen einen düsteren Charakter an. In dieser Zeit waren große Haufenwolken, geschichtete Haufen- und Regenwolken nebst zeitweisen Gewitterwolken am Himmel, und es zeigte sich allmählig die Neigung zum Uebergange in nimbus, welcher am Ende des zweiten Monatsdrittels auch wirklich eintrat, jedoch noch nicht lange dauerte, bis er endlich im letzten Drittel des Monats vollkommen ausgebildet, längere Zeit anhielt.

W i t t e r u n g .

In diesem Monate gab es 1 ganz heitern und wolkenlosen Tag, und 1 Tag näherte sich diesem Zustande mit Ausnahme sehr kleiner tief am Horizonte befindlicher Wolkchen. Sonst zählte man 7 heitere Tage mit anhaltendem hellen Sonnenschein, 11 größtentheils heitere Tage mit unterbrochen zum Theil geräubt scheinender Sonne, 6 größtentheils trübe Tage mit einzelnen Sonnenbliden, und endlich 4 ganz trübe Tage. Regentage gab es im ganzen Monate 11. Darunter waren 3 vorübergehend starke, 3 anhaltend starke, und 5 anhaltend mäßige Regen.

E l e k t r i c i t ä t .

Im ersten Monatsdrittels anhaltende, aber äußerst schwache negative Elektricität. Gegen Ende des ersten und Anfang des zweiten Drittels abwechselnde Spuren von positiver und negativer Elektricität. Dazwischen mitunter kein Zeichen von Elektricität. Mitte des Monats und Ende des zweiten Drittels positive Elektricität vorherrschend, jedoch nur von sehr geringer Stärke. Letztes Monatsdrittels sehr häufig gar keine Elektricität. Ende des Monats wieder geringe Spur von positiver Elektricität.

M e t e o r e .

Am 1sten um 8 Uhr Abends entferntes Gewitter. Nachts vom 1sten auf den 1sten ein starkes Gewitter. Am 17ten zwischen 12 und 1 Uhr Mittags Gewitter aus NW. Am 1sten um 2 Uhr Nachmittags entferntes Gewitter in NO.

O c t o b e r .

E u f t d r u c k .

Mittlerer		Größter		Kleinsten		Veränderung	
Parif. Zoll	Wien. Zoll	Parif. Zoll	Wien. Zoll	Parif. Zoll	Wien. Z.	Parif. Z.	Wien. Z.
27.089	27.837	27.358	28.114	26.640	27.377	0.718	0.737

Gleich im Anfange des Monats, und zwar am 1ten, wo der Vollmond sich in der Erdnähe befand, und kurz darauf eine Mondesfinsterniß statt fand, erreichte der Barometerstand sein Maximum um 9 Uhr Morgens. Im weiteren Verlaufe des ersten Monatsdrittels sank das Barometer allmählig herab, während der Mond seiner größten nördlichen Abweichung zuging. Zu Anfang des zweiten Drittels erreichte der Stand des Barometers sein Minimum am 17ten um 5 Uhr Abends zur Zeit des letzten Mondesviertels. Von hier an stieg das Barometer wieder allmählig in die Höhe, welches durch das zweite Monatsdrittels und die ersten Tage des letzten Drittels während des Neumondes in der Erdferne vor sich ging. Hierauf traten während des ersten Viertels in der Erdnähe mehrere Schwankungen im Barometerstande ein, welche bis zum Ende des Monats anhielten.

E u f t s t r ö m e .

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittl. Windrichtung
Zahl	13	10	19	22	33	27	1	10	S 21° 45' O

Im ersten Drittels des Monats war der herrschende Wind zwar noch immer südlich, wie am Ende des verfloffenen Monats, doch zeigte sich schon mehr Veränderlichkeit in demselben, und es trat allmählig die Neigung zu einem Uebergange in einen nördlichen Wind hervor, welcher sich auch später gegen das Ende des ersten Drittels wirklich als NW und N einstellte, und auch während des zweiten Monatsdrittels nur mit wenigen Unterbrechungen anhielt. Im weiteren Verlaufe des zweiten Drittels übergang der Wind durch NO in O und hierauf in SO, welcher, nachdem er einige Zeit geweht hatte, von einem anhaltenden S verdrängt wurde. Dieses war besonders gegen Ende des Monats der Fall. Uebrigens war die Stärke der Winde im ganzen Monate nur mäßig.

L u f t t e m p e r a t u r .

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	C	R	C	R	C	R	C
+ 6.864	+ 8.58	+ 15.4	+ 19.25	+ 1.2	+ 1.5	14.2	17.75

Während der ersten Tage des Monats war die mittlere Temperatur fortwährend im Abnehmen, doch stieg sie um die Mitte des ersten Drittels wieder plötzlich in die Höhe, und erreichte am 6ten um 3 Uhr Nachmittag das Maximum. Von da an sank sie gleich wieder herab bis zum Ende des ersten Drittels. Am Anfange des zweiten Drittels stieg sie neuerdings in die Höhe, doch dauerte dies nur einen Tag, worauf sie wieder zu sinken begann, bis sie am 15ten um 11 Uhr Abends ihr Minimum erreichte. In der zweiten Hälfte des Monats ging sie zwar wieder etwas in die Höhe, doch erlitt sie im weiteren Verlaufe des Monats abwechselnde Erniedrigungen, worauf immer wieder eine Erhöhung folgte, welche aber nur von kurzer Dauer war, und so ging es bis zum Ende des Monats.

L u f t f e u c h t i g k e i t .

Nach dem Gewichte des in einem Cub. Fuße Luft bei 28 Paris. Zoll
Luftdruck enthaltenen Wasserdunstes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Größte	Kleinste	Unterschied
2.713	4.84	1.30	3.54

Anfangs des Monats geringe Luftfeuchtigkeit, welche sich aber gegen die Mitte des ersten Monatsdrittels so sehr verstärkte, daß am 6ten um 3 Uhr Abends ihr Maximum eintrat. Hierauf neuerliche Abnahme bis zum Ende des Drittels, wovon sie sich aber gleich im Anfange des zweiten Monatsdrittels wieder erhobte, doch war es nur von kurzer Dauer, denn von da an nahm sie wieder bis gegen die Mitte des Monats ab, wo sie auch am 15ten um 9 Uhr Abends das Minimum erreichte. In der zweiten Monathälfte ging sie Anfangs wieder etwas in die Höhe, und erhielt sich dann in der ersten Hälfte des letzten Monatsdrittels bei nahe gleicher Stärke. In der zweiten Hälfte des letzten Drittels nahm sie an Stärke etwas ab, und blieb so erniedrigt bis zum Ende des Monats.

R e g e n m e n g e .

In Wien. Cub. Zoll. auf die Fläche eines Wien. Quadr. F. ausgedrückt

Gesammtenge	Größte	Kleinste	Unterschied
206.09	200.9	0.01	200.89

Die ganz monatliche Regenmenge lieferte so viel Wasser, daß es eine Höhe von 17''¹⁷ über dem Boden erreicht hätte. Vom Thau rührte eine Wassermenge von 0.69 Cub. Zoll her. Die größte Regenmenge gab so viel Wasser, daß es den Boden bis zu einer Höhe von 16''⁷⁴, und die kleinste so viel, daß es denselben bis zur Höhe von 0''⁰⁰¹ bedeckt hatte.

W o l k e n .

einiger am Anfange des Monats Statt gehabten Aufheiterung, wobei das Zenith heiter, und der übrige Himmel nur leicht bewölkt war, kehrte gegen Ende drittels die stärkere Bewölkung wieder zurück, und ging allmählig im Laufe des Monatsdrittels in nimbus über, welcher aber nicht sehr lange andauernd, und mit begleitet war. In dieser Zeit waren die geschichteten Hauf- und Schichtwolken am Himmel vorherrschend, nur selten kamen noch Gewitterwolken, 1 der Ferne zum Vorschein. Am Anfange des letzten Monatsdrittels wurde die alte Bewölkung wieder etwas leichter, der Himmel heiterte sich etwas auf, doch von kurzer Dauer, und der frühere düstere Himmel kehrte gegen Ende des Monats verstärktem Nebel zurück.

W i t t e r u n g .

In diesem Monate näherten sich zwei Tage dem ganz heiteren, wolkenlosen Zustande, mit Ausnahme von sehr feinen am Horizonte sichtbaren Federnwolken. Uebrigens zählte man 5 heitere Tage mit anhaltendem hellen Sonnenschein, 6 größtentheils heitere Tage mit unterbrochen, zum Theil geräubt scheinender Sonne, 4 halb heitere Tage mit wenig Sonne, 5 größtentheils trübe Tage mit einzelnen Sonnenblicken, und 5 ganz trübe Tage. In 5 Tagen regnete, und an 1 Tage schneite es. Unter den Regentagen gab es 1 starken anhaltenden, 1 schwach anhaltenden, 1 schwach vorübergehende, und 1 sehr schwachen Regen. Schnee fiel zwar noch wenig, blieb aber schon liegen.

L u f t e l e k t r i c i t ä t .

Im ersten Monatsdrittels vorwaltend negative Electricität von geringer Stärke, nur eine Spur von Electricität. Im zweiten Drittheile des Monats dagegen sehr häufige Spuren schwacher positiver Electricität, jedoch oft unterbrochen, so daß sich gar keine

Ganz von Electricität zeigte, letzteres war vorzüglich gegen Ende des zweiten Drittels der Fall. Im letzten Monatsdrittel verminderte sie sich noch auffällender, und verschwand oft mehrere Tage hindurch gänzlich. Ende des Monats kam sie wieder sehr schwach und positiv zum Vorschein.

M e t e o r e.

Am 1ten um 5 Uhr Abends eine sehr schöne und anhaltende Abendröthe. Am 11ten um 7 Uhr Morgens wurde hier ein sehr schwaches Erdbeben von unbestimmter Richtung und sehr kurzer Dauer wahrgenommen.

November.

L u f t d r u c k.

Mittlerer		Größter		Kleinster		Veränderung	
Parif. 30U	Wien. 30U	Parif. 30U	Wien. 30U	Parif. 30U	Wien. 3.	Parif. 3.	Wien. 3.
26.842	27.584	27.355	28.112	26.379	26.984	0.976	1.128

Vom Anfange des Monats an bis zur Mitte des ersten Drittels war der mittlere Barometerstand im Abnehmen begriffen, während welcher Zeit der Vollmond in die größte nördliche Abweichung überging. Von da an bis zum letzten Monatsviertel wurde der Barometerstand wieder höher, machte dann am Ende des ersten Monatsdrittels eine geringe Schwankung, und ging hierauf neuerdings in die Höhe, so, daß am 11ten um 9 Uhr Abends der höchste Barometerstand eintrat. Der Mond befand sich um diese Zeit in der Erdnähe. Von da an sank das Barometer regelmäßig herunter, bis es am 11ten um 1 Uhr Nachmittags zur Zeit des Neumondes in der größten südlichen Abweichung den niedrigsten Stand erreichte. Im weiteren Verlaufe des letzten Monatsdrittels ging das Barometer wieder etwas in die Höhe, sank aber dann gleich wieder bis zum Ende des Monats.

L u f t s t r ö m e.

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittel. Windesrichtung
Zahl	18	9	23	16	26	23	2	15	5 39° 48' O

Im ersten Drittelle des Monats wehte der Wind häufig aus S und N, aber vorzugsweise mit westlicher Richtung, daher häufiger SW und NW mit mäßiger Stärke. Während des zweiten Monatsdrittels wurde dagegen der Wind vorwiegend östlich, und erhielt am Ende dieses Drittels wieder eine südliche Richtung. Nachdem er einige Zeit aus SO und S geweht, ging er im Laufe des letzten Monatsdrittels neuerdings in eine nördliche Richtung über, welche er auch bis zum Ende des Monats beibehielt. Seine Stärke war aber während der ganzen Zeit nur unbedeutend.

L u f t t e m p e r a t u r.

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	C	R	O	R	C	R	C
+ 3.558	+ 4.45	+ 9.6	+ 12.0	- 6.4	- 8.0	16.0	20.0

Nachdem sich die mittlere Tagestemperatur bis über die Mitte des ersten Monatsdrittels auf nahe gleicher Höhe erhalten hatte, erniedrigte sie sich dann allmählig bis zum Anfange des zweiten Monatsdrittels, hier aber erlitt sie eine so bedeutende Erhöhung, daß am 11ten um 3 Uhr Nachmittags das Temperaturmaximum eintrat. Nachdem sie sich von da an durch einige Tage auf beinahe gleicher Höhe erhalten hatte, erlitt sie von der Mitte des Monats an mehrere Schwankungen, unter welchen sie bis zur Mitte des letzten Drittels allmählig herabging, da negativ wurde, wofür am 11ten um 1 Uhr Morgens das Minimum der Temperatur Statt fand. Von da an wieder etwas in die Höhe gehend, erreichte sie am letzten Tage des Monats einige Behtel eines Grades über Null.

L u f t f e u c h t i g k e i t.

Nach dem Gewichte des in einem Wien. C. Fasse Luft bei 28 Parif. 30U Luftdruck enthaltenen Wasserdunstes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Größte	Kleinste	Unterschied
2.212	3.53	0.73	2.80

Die Feuchtigkeit der Luft stand während des ersten Monatsdrittels auf nahe gleicher Höhe. Im Anfange des zweiten Drittels erhöhte sie sich etwas, und erreichte am 11ten

um 1 Uhr Nachmittags ihr Maximum; von da an bis zum Ende des zweiten Monatsdrittels wieder auf nahe gleicher Höhe bleibend, begann sie erst im letzten Dritteltheil des Monats sich zu vermindern, worauf sie am 26ten um 10 Uhr Abends ihr Minimum erreichte. In den letzten Tagen des Monats ging sie wieder etwas in die Höhe.

R e g e n m e n g e.

In Wien. Cub. Zoll. auf die Fläche eines Wien. Quadr. F. ausgedrückt

Gesammtmenge	Größte	Kleinste	Unterschied
334.0	152.3	0.01	152.29

Die Totalmenge des Regens betrug in diesem Monate so viel, daß sich das Wasser bis zu einer Höhe von 27''⁴³ über dem Boden angesammelt hätte. Die größte Regenmenge stieg bis zu einer Höhe von 12''⁶⁹, die kleinste bis zur Höhe von 0''⁰⁰¹ über den Boden. Der Thau lieferte in diesem Monate 1.05 Cub. Zoll Wasser mit Inbegriff des Reifs.

W o l k e n.

Während des ganzen ersten Monatsdrittels sehr bewölkt, größtentheils trüber Himmel. Dichte Wolfenarten, zumweilen nimbus. Dichter anhaltender Nebel. Gegen Ende des ersten, und im Anfange des zweiten Drittels einige Aufheiterung, jedoch nur von kurzer Dauer, gegen Mitte des Monats Rückkehr des früheren Zustandes mit länger andauerndem nimbus. Während des weitem Verlaufes des zweiten Monatsdrittels die geschichtete Haufen- und Schichtwolke am Himmel vorherrschend und sehr verbreitet. Dichter, bis zum Boden reichender Nebel. Im Anfange des letzten Monatsdrittels Fortdauer dieses Zustandes, jedoch mit geringerer Intensität und vorhandener Feigung zur Aufheiterung, welche auch wirklich gegen die Mitte dieses Monatsdrittels eintrat, aber nur wenige Tage anhielt, worauf neuerdings starke Bewölkung des Himmels und nimbus eintrat, welches bis Ende des Monats dauerte.

W i t t e r u n g.

Ein Tag war in diesem Monate ganz heiter und wolkenlos, ein Tag näherte sich diesem Zustande. Uebrigens gab es 4 heitere Tage mit anhaltendem hellen Sonnenscheine, 4 größtentheils heitere Tage mit unterbrochener und getrübtet Sonne, 4 halb heitere Tage mit wenig Sonnenschein, 5 größtentheils trübe Tage mit einzelnen Sonnenblicken, und 11 ganz trübe Tage. An 7 Tagen regnete und an 2 Tagen schneite es. Darunter war 1 Tag mit starkem anhaltendem Regen, 1 Tage mit anhaltendem mäßigen, 2 Tage mit vorübergehendem mäßigen Regen. An 1 Tage regnete es schwach anhaltend, an 1 Tage schwach vorübergehend, und an 2 Tagen schneite es schwach.

E l e k t r i c i t ä t.

Im Anfange des Monats gab es an einigen Tagen noch einige Spuren von positiver Electricität, welche aber sehr bald verschwanden, und es zeigte sich hierauf während des größten Theiles des Monats keine Spur von Electricität. Erst gegen Ende des Monats kam sie wieder mit sehr geringer Stärke und äußerst wechselndem Charakter zum Vorscheine, fing jedoch in den letzten Monatstagen neuerdings an auf einige Zeit zu verschwinden. Ueberhaupt war der elektrische Zustand der Atmosphäre in diesem Monate sehr schwach zu nennen.

M e t e o r e.

In diesem Monate ereigneten sich hier keine.

D e c e m b e r.

E u f t d r u c k.

Mittlere		Größter		Kleinster		Veränderung	
Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Zoll	Paris. Zoll	Wien. Z.	Paris. Z.	Wien. Z.
27.212	27.964	27.569	28.331	26.813	27.554	0.756	0.777

Auf den ersten Tag des Monats zur Zeit des Vollmondes fiel der niedrigste Barometerstand um 1 Uhr Morgens. Während des ganzen Verlaufes des ersten Monatsdrittels ging das Barometer unter beständigen namhaften Schwankungen in die Höhe, wobei

der Mond von seiner nördlichen Abweichung in die Erdferne überging. Im Verlaufe des zweiten Monatsdrittels erhielt sich das Barometer unter geringen Schwankungen auf ziemlicher Höhe, in welcher Zeit der Neumond seine größte südliche Abweichung erreichte. Gleich im Anfange des letzten Monatsdrittels erreichte das Barometer seinen höchsten Stand, und zwar am 2ten um 1 Uhr 30' Morgens. Bis über die Mitte des letzten Drittels hinaus war dann der Barometerstand wieder im Abnehmen, worauf das Barometer in den letzten Tagen des Monats um die Zeit des Vollmondes neuerlich zu steigen begann.

L u f t s t r ö m e .

Richtung	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	Mittl. Windrichtung
Zahl	14	5	13	23	43	36	1	8	S 1° 18' O

Durch das ganze erste Monatsdrittel wehte der Wind fast immerfort aus SO und S mit mäßiger Stärke. Gegen Ende des ersten Drittels nahm er eine westliche Richtung, überging in SW und aus diesem in NW und N, welche letztere Richtung er im Laufe des zweiten Monatsdrittels vorzugsweise beibehielt, jedoch mit verminderter Stärke. Im Anfange des letzten Monatsdrittels hatte der Wind zwar noch immer die nördliche Richtung, doch zeigte sich schon allmählig die Tendenz zu einem Uebergange nach O, welcher später auch wirklich eintrat, und nach kurzer Dauer wieder in SO und S überging, welcher auch bis zum Ende des Monats herrschte, aber nur mit geringer Stärke.

L u f t t e m p e r a t u r .

Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
R	G	R	G	R	G	R	G
— 1°108	— 1°385	+ 5°5	+ 6°9	— 9°4	— 11°75	14°9	18°65

Im Anfange des Monats war die mittlere Tagestemperatur noch positiv, und im Zunehmen begriffen, welches bis zum 7ten dauerte, wo um 1 Uhr Nachmittags das Maximum eintrat. Hierauf nahm sie bis zum Ende des ersten Drittels rasch ab, blieb aber noch immer positiv. Im Anfange des zweiten Monatsdrittels wurde sie negativ, blieb es jedoch nur einen Tag, gleich darauf wieder positiv werdend, welches aber ebenfalls nur einen Tag anhielt, worauf sie wieder das Zeichen — annahm, und hierin im weiteren Verlaufe des Monats unter kältem Ab- und Zunehmen verblieb. Das Minimum der Temperatur fiel auf den 2sten um 1 Uhr Morgens. In den zwei letzten Tagen des Monats erhob sich die mittlere Temperatur um einige Zehntel eines Grades über Null.

L u f t f e u c h t i g k e i t .

Nach dem Gewichte des in einem Wien. C. Fasse Luft bei 22 Paris. Zoll Luftdruck enthaltenen Wasserdunstes ausgedrückt in Wien. Granen

Mittlere	Größte	Kleinste	Unterschied
1·448	2·49	0·54	1·95

Die atmosphärische Feuchtigkeit nahm bis über die Mitte des ersten Monatsdrittels zu, wo sie am 8ten um 1 Uhr Nachmittags ihr Maximum erreichte. Von da an nahm sie regelmäßig bis zur Mitte des Monats an Stärke ab, erhielt sich hierauf bis zum Ende des zweiten Drittels nahe bei gleicher Stärke, erlitt aber dann im Anfange des letzten Monatsdrittels eine neuerliche Erniedrigung, worauf sie am 2sten um 1 Uhr Früh ihr Minimum erreichte. Von da an stieg sie wieder bis zum Ende des Monats in die Höhe.

R e g e n m e n g e .

In Wien. Cub. Zoll. auf die Fläche eines Wien. Quadr. F. ausgedrückt

Gesammte Menge	Größte	Kleinste	Unterschied
100·2	31·2	0·01	31·19

Im ganzen Monate war die Regenmenge so groß, daß sie eine Wasserhöhe von 3'''53 gegeben hätte. Die größte Regenmenge lieferte so viel Wasser, daß es den Boden bis zu einer Höhe von 2'''6, und die kleinste so viel, daß es ihn bis zur Höhe von 0'''003 bedeckt haben würde. Thau und Reif gaben in diesem Monate 0'92 Cub. Zoll, und vom Schnee führten 30'85 Cub. Zolle Wasser her.

W o l k e n .

Im ersten Dritttheile des Monats war der Himmel fortwährend düster und trübe, anhaltender dichter Nebel und ausgedehnte Schichtwolken bedeckten den Himmel, häufig

stellte sich andauernder nimbus ein. Während des zweiten Monatsdrittels lichtete sich die dicke Bewölkung, das Zenith heiterte sich zuweilen auf, und nur am Horizonte lagerten sich noch Nebel. Doch war dies Alles nur von kurzer Dauer, denn gegen Ende des zweiten Monatsdrittels verdichtete sich die Bewölkung von neuem, und es kehrte im letzten Drittel des Monats vollends der frühere Zustand zurück, und dauerte fast ohne Unterbrechung bis zum Ende des Monats.

W i t t e r u n g.

Den Nebel nicht gerechnet, gab es in diesem Monate einen Tag, welchen man zu den ganz heiteren und wolkenlosen zählen konnte. Sonst waren 6 heitere Tage mit anhaltendem hellen Sonnenschein, 3 größtentheils heitere Tage mit unterbrochener, zum Theile getrübler Sonne, 4 halb heitere Tage mit wenig Sonne, 4 größtentheils trübe Tage mit einzelnen Sonnenscenen und 13 ganz trübe Tage. An 3 Tagen regnete es, und an 11 Tagen fiel Schnee. Unter den Regentagen war 1 vorübergehend mäßiger, 1 anhaltend schwächer und 1 vorübergehend schwacher Regen. An 3 Tagen schneite es hart, an 4 Tagen mäßig, und an 4 Tagen schwach.

L u f t e l e k t r i c i t ä t.

Die Electricität der Luft war während der zwei ersten Dritttheile des Monats nur an einzelnen Tagen, und da nur auf sehr kurze Zeit äußerst schwach negativ, im übrigen zeigte sich keine Spur von Electricität, öfters durch viele Tage ununterbrochen hindurch. Erst gegen Ende des Monats stellte sich die Electricität der Luft wieder merklich ein, und zwar mit vorwaltender Neigung positiv zu werden, welches auch in den letzten Tagen des Monats wirklich geschah, wo sich dieselbe entschieden positiv zeigte, und es auch verblieb.

R e t e o r e.

Am 1ten und 18ten Abendröthe.

Jahres- Uebersicht.

XIII

L u f t d r u c k.

Monat.	Mittlerer		Größter		Kleinster		Veränderung	
	Var. 3.	W. Zoll	Var. 3.	W. Zoll	Var. 3.	W. Zoll	Var. 3.	W. Zoll
Jänner . .	27.004	27.756	27.448	28.209	26.267	26.996	1.181	1.213
Februar . .	26.794	27.534	27.460	28.220	26.234	26.959	1.226	1.261
März . . .	26.894	27.637	27.295	28.048	26.441	27.172	0.854	0.876
April . . .	26.762	27.502	27.195	27.946	26.396	27.131	0.799	0.815
Mai	26.888	27.633	27.191	27.942	26.563	27.297	0.628	0.645
Juni	26.933	27.613	27.191	27.942	26.743	27.483	0.448	0.459
Juli	26.966	27.711	27.210	27.962	26.776	27.516	0.434	0.446
August . . .	27.034	27.781	27.240	27.993	26.648	27.386	0.592	0.607
September .	27.079	27.827	27.293	28.047	26.821	27.575	0.366	0.472
October . . .	27.089	27.837	27.358	28.114	26.640	27.377	0.718	0.737
November . .	26.842	27.584	27.355	28.112	26.379	26.984	0.976	1.128
December . .	27.212	27.964	27.569	28.331	26.813	27.554	0.756	0.777
Im Jahre	26.707	27.445	27.569	28.331	26.234	26.959	1.335	1.372

L u f t s t r ö m e.

Monat.	Richtung und Anzahl								Mittlere Windrichtung
	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	
Jänner . . .	1	0	0	3	14	12	39	30	N 48° 21' W
Februar . . .	9	0	2	10	4	14	31	24	N 84° 15' W
März	3	2	1	7	6	26	7	29	S 73° 18' W
April	5	13	1	10	5	14	11	30	N 80° 12' W
Mai	7	8	2	24	8	18	2	25	S 46° 32' W
Juni	16	4	4	18	6	29	3	13	S 47° 41' W
Juli	18	16	8	15	13	16	0	16	N 51° 57' Q
August	16	26	14	11	9	26	0	12	N 59° 15' O
September . .	9	5	22	29	3	17	0	12	S 59° 50' O
October	13	10	19	22	33	27	1	10	S 21° 45' O
November . . .	18	9	22	16	26	23	2	15	S 39° 48' O
December . . .	14	5	13	23	43	36	1	8	S 1° 18' O
Im Jahre	129	98	108	188	170	258	97	224	S 41° 20' W

L u f t t e m p e r a t u r.

Mon.	Mittlere		Höchste		Niedrigste		Unterschied	
	R	C	R	C	R	C	R	C
Jänn.	- 4.83	-6.04	+ 4.0	+ 5.00	- 14.0	- 17.50	18.0	22.50
Febr.	- 1.78	-2.23	7.0	8.75	- 13.5	- 16.88	20.5	25.63
März	+ 4.26	+5.33	13.2	16.50	- 2.1	- 2.63	15.3	19.13
April	6.33	7.92	16.2	20.25	- 4.6	- 5.75	20.8	26.00
Mai	12.07	15.09	22.6	28.25	+ 4.1	+ 5.13	18.5	23.12
Juni	14.43	18.03	25.1	31.38	6.8	8.50	18.3	22.88
Juli	15.34	19.18	26.4	33.00	8.9	11.13	17.5	21.87
Aug.	14.05	17.56	26.2	32.75	7.9	9.90	18.3	22.85
Sept.	13.47	16.84	21.9	27.40	8.9	11.13	13.0	16.27
Oct.	6.86	8.58	15.4	19.25	1.2	1.50	14.2	17.75
Nov.	3.56	4.45	9.6	12.00	- 6.4	- 8.00	16.0	20.00
Dec.	- 1.11	-1.39	5.5	6.90	- 9.4	- 11.75	14.9	18.65
Im J.	+ 6.887	+8.609	+ 26.4	+ 33.0	- 14.0	- 17.50	40.4	50.50

Luftfeuchtigkeit.

Monat.	Nach dem Gewichte des in einem Wien. Cub. Fuße atmosphärischer Luft bei einem Luftdrucke von 28 Par. Zoll enthaltenen Wasserdunstes ausgedrückt in Wiener Granen			
	Mittlere	Größte	Kleinste	Unterschied
Jänner . . .	1·652	3·03	0·65	2·38
Februar . . .	2·128	3·73	0·71	3·02
März	3·305	5·70	2·10	3·60
April	3·833	7·15	1·73	5·42
Mai	5·990	11·11	2·28	8·83
Juni	7·512	13·28	3·41	9·87
Juli	5·534	12·85	2·09	10·76
August	5·199	12·57	2·49	10·08
September . .	5·067	9·01	2·34	6·67
October	2·713	4·84	1·30	3·54
November . . .	2·212	3·53	0·73	2·80
December . . .	1·448	2·49	0·54	1·95
Im Jahre	3·883	13·28	0·54	12·74

Regenmenge.

Monat.	In Wiener Cub. Zolln auf die Fläche eines Quadratfuß. ausgedrückt			Der Höhe nach in Wien. Linien ausgedrückt			Storvon lieferten	
	Gesamtmenge	Größte	Kleinste	Gesamtmenge	Größte	Kleinste	Thau u. Reif	Schnee
Jänner	274·0	67·3	0·03	22·83	5·61	0·002	7·00	253·35
Februar	182·32	42·5	0·05	15·19	3·54	0·004	5·03	159·90
März .	168·18	60·6	0·07	14·01	5·05	0·006	2·60	8·55
April .	304·58	87·55	0·05	25·38	7·29	0·004	1·90	45·0
Mai .	536·85	156·25	0·05	44·74	13·02	0·004	1·92	—
Juni .	720·15	280·80	0·02	60·01	23·40	0·001	1·58	—
Juli .	867·90	290·80	0·02	72·32	24·23	0·002	0·65	—
August	576·50	242·85	0·10	48·04	20·24	0·008	0·55	—
Septemb.	392·15	123·80	0·05	32·68	10·32	0·004	0·25	—
October	206·09	200·90	0·01	17·17	16·74	0·001	0·69	—
November	334·00	152·30	0·01	27·83	12·69	0·001	1·05	—
December	100·20	31·20	0·01	8·53	2·60	0·001	0·92	34·85
Im Jahre	4662·92	290·80	0·01	388·73	24·23	0·001	24·14	501·65

E r r a t u m.

Im ersten Gemesler 1838, pag. VIII, Absatz Lufttemperatur, Columne 5 und 6 soll statt +, — stehen.